



**Ingenieurbüro für Schall-
und Schwingungstechnik**

Inhaber:

M. Eng. Matthias Barth

Handelsplatz 1
04319 Leipzig

Telefon: +49 341 65 100 92

E-Mail: info@goritzka-akustik.de

Web: www.goritzka-akustik.de

nach § 29b BImSchG bekannt-
gegebene Messstelle für Geräusche

SCHALLTECHNISCHE UNTERSUCHUNG

Projekt-Nr.: **5948**

Immissionsschutz | Bauleitplanung Schallimmissionsprognose

Bebauungsplan „Seniorenzentrum Blasse“
in 74722 Hettingen

Version

1.1 | 08.03.2022



Die Akkreditierung gilt nur
für den in der Urkundenanlage
aufgeführten Akkreditierungsumfang.

Auftrag	Erstellen einer schalltechnischen Untersuchung für den Bebauungsplan „Seniorenzentrum Blasse“ in der Gemarkung Hettingen						
Auftraggeber	Schwetlick Projekt Adelsheim GmbH Im Albersbach 64 b 77654 Offenburg						
Auftragnehmer	goritzka akustik – Ingenieurbüro für Schall- und Schwingungstechnik Inhaber: M. Eng. Matthias Barth Handelsplatz 1 04319 Leipzig						
Umfang	4 Seiten Textteil						
Versionsverlauf^[1]	<table><tr><td>1.1</td><td>08.03.2022</td><td>Rückfragen der Gewerbeaufsicht LRA Neckar-Odenwald-Kreis</td></tr><tr><td>1.0</td><td>25.11.2021</td><td>Ursprungsversion</td></tr></table>	1.1	08.03.2022	Rückfragen der Gewerbeaufsicht LRA Neckar-Odenwald-Kreis	1.0	25.11.2021	Ursprungsversion
1.1	08.03.2022	Rückfragen der Gewerbeaufsicht LRA Neckar-Odenwald-Kreis					
1.0	25.11.2021	Ursprungsversion					

Bearbeiter


M. Eng. M. Barth
erstellt

^[1] Zur eindeutigen Zuordnung einer schalltechnischen Untersuchung wird diese versioniert. Die erste Zahl repräsentiert die Versions-Nummer, die zweite Zahl evtl. vorhandene Ergänzungen oder Stellungnahmen zur betreffenden Version. Durch die Änderung der Versions-Nummer, verliert die vorangegangene Version ihre Gültigkeit.

1 SITUATIONSBESCHREIBUNG

In 74722 Hettingen ist die Aufstellung des Bebauungsplanes „Seniorenzentrum Blasse“ vorgesehen. Im Rahmen dessen hat das Ingenieurbüro goritzka **akustik** eine schalltechnische Untersuchung erarbeitet. Die Ergebnisse sind im Projekt mit der Nummer 5948 (V1.0 mit Datum vom 25.11.2021) ausgewiesen.

Durch das Büro „IFK - Ingenieure“ wurde uns ein Auszug einer Stellungnahme der Gewerbeaufsicht LRA Neckar-Odenwald-Kreis übermittelt. Auf die darin aufgeworfenen Fragen wird folgend eingegangen. Zur eindeutigen Zuordnung und zum besseren Verständnis, werden zuerst die Rückfragen / Meinungen aufgeführt und im Anschluss beantwortet.

2 ANMERKUNGEN UND FRAGEN DES SCHREIBENS

Zitat A

Angesichts der Vereinsgröße des FC Viktoria Hettingen e.V. und dem damit verbundenen Spielbetrieb, ist zu prüfen und noch darzulegen, ob die o.g. Forderungen eingehalten werden können, um den immissionsschutzrechtlichen Vorgaben für den Bebauungsplan „Seniorenzentrum Blasse“ auf der Gemarkung Hettingen (Planstand vom 25.11.2020) zu entsprechen.

Vereinsveranstaltungen, die nach der Freizeitlärmrichtlinie zu beurteilen sind und auf / am Spotgelände stattfinden, sind im schalltechnischen Gutachten ggf. noch zu bewerten.

Stellungnahme zu Frage A

Nach Rücksprache mit dem Investor, Herrn Schwetlick, ist zu konstatieren, dass die Fenster der geplanten Gebäude - aus Gründen der Sicherheit - nicht weit geöffnet werden können. Allein ein Ankippen ist durch die Nutzer der Gebäude möglich. Damit liegen im Sinne der Sportanlagenlärmschutzverordnung sowie der Freizeitlärmrichtlinie keine Immissionsorte vor, da diese 0,5 m vor der Mitte des weit geöffneten Fensters anzuordnen sind.

Eine weitere Prüfung der Emissionen kann daher entfallen.

Unabhängig davon wurde mit dem Vorstand des Vereins FC - Victoria Hettingen, Herrn Steichler, Kontakt aufgenommen. In der Version 1.0 wurden konservative Emissionsansätze getroffen, da der Kontakt zum Vorstand noch nicht Bestand. Im Ergebnis des Gespräches kam heraus, dass

- vorrangig Jugendmannschaften die Sportplätze nutzen (es gibt eine A-, B, C-, D-, E- und F-Jugend). Diese nutzen nicht das Großfeld, Spielzeiten sind kürzer (z. B. bei der F-Jugend 2 x 20 min) und zum Teil wird ohne Schiedsrichter gespielt (G- bis E-Jugend, sog. „Fair-Play-Liga“).
- deutlich weniger Zuschauer vor Ort kommen als zum Ansatz gebracht wurden (der Ansatz war 300 Zuschauer, vor Ort sind zw. 20 und max. 100 Zuschauern).

- Sollte im weiteren Verfahren eine vertiefende Prüfung notwendig sein, so sind die „wirklich vorhandenen“ Immissionsorte zu betrachten (weit offenes Fenster) und die Emissionen zu aktualisieren.